

Sozialräumliches Modellprojekt „Frühe Hilfen“ im Wohnquartier Derrsiedlung/Wohnpark Steinbüchel

Auf Grundlage der statistischen Datenerhebung und auch der Wahrnehmung der in der Derrsiedlung/Wohnpark Steinbüchel handelnden Träger zeigt sich für dieses Wohnquartier besonderer Handlungsbedarf.

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, der Caritasverband Leverkusen und die Katholischen Jugendwerke Leverkusen möchten mit ihren verschiedenen, aber aufeinander abgestimmten Handlungsansätzen dazu beitragen Hilfen so zu organisieren, dass sie den Kindern und allen Bewohner/innen zu Gute kommen. Dies beinhaltet, dass es um direkte Hilfen für Kinder und ihre Eltern geht, die ihre Situation verbessern sollen. Es beinhaltet aber auch eine notwendige Verbesserung von Lebenslagen im Wohnquartier, so z.B. in den Handlungsfeldern der Freizeitgestaltung, Bildung, Arbeit, Integration.

Unsere gemeinsame Ausgangslage lautet, dass über eine sinnvolle und nachhaltige Vernetzung im Sozialen Raum, dem Quartier und somit der Lebenswelt von benachteiligten und armen Kindern und Familien, vorhandene Maßnahmen koordiniert und neue entwickelt werden sollen und können, um Kindern und deren Familien eine Chance auf Förderung und gesellschaftliche Teilhabe zu bieten. Darüber hinaus zielen die Angebote der Jugendhilfe und der anderen sozialen Dienste aber auch auf die soziale Sicherung des Gemeinwohls, den Ausgleich für sozial Schwache und auf eine Kinder- und Familienfreundliche Lebensgestaltung.

Vor diesem Hintergrund sind frühe und direkte Hilfen, die im Sozialraum als aufsuchend, strukturell und vernetzt verortet sind, ein Lösungsansatz, um möglichst viele Ressourcen zu aktivieren.

Die Begriffsbestimmung „Frühe Hilfen“ des nationalen Zentrums Frühe Hilfen lautet:

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf die Altersgruppe der 0 – 3jährigen. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischen Unterstützungen wollen frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation, beziehen aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien mit ein.“

Die oben beschriebenen Träger möchten in einer verbindlichen Kooperation miteinander und mit der öffentlichen Jugendhilfe sowie unter Einbeziehung verschiedener im Sozialraum handelnder Organisationen/Personen Hilfen bedarfsgerecht und verlässlich gestalten.

Das bedeutet, den offenen sozialräumlichen Ansatz, Einzelfallhilfen, Familienarbeit, Frühe Hilfen, präventive und niedrigschwellige Angebote sowie die Gemeinwesenarbeit aufeinander abgestimmt (weiter) zu entwickeln und umzusetzen. Dies geschieht bereits am sogenannten „Runden Tisch Derrstedlung“, sollte durch ein hoch kooperatives Miteinander zwischen freien Trägern und Fachkräften des öffentlichen Trägers jedoch weiter entwickelt werden. (Siehe Schaubild)

Notwendig ist deshalb ein partizipatives, ganzheitliches und integratives Hilfesystem in der Derrstedlung, welches die Einzelfallperspektive durch eine systemische Sicht ergänzt, das soziale Umfeld einbindet (Sozialraumorientierung) und Nachbarschafts- und Unterstützungsstrukturen stärkt.

Will man den unterschiedlichen Herausforderungen ganzheitlich begegnen, Frühe Hilfen anbieten, aber auch Hilfen frühzeitig anbinden, heißt dies, den verschiedenen Lebenslagen der Kinder und jugendlichen Bewohner/innen und deren Familien **miteinander abgestimmt** aber eben auch **differenziert** zu begegnen.

In den Konzeptbeschreibungen der beteiligten Träger werden neben der Abstimmung zu den Frühen Hilfen, der gemeinsamen Netzwerkarbeit und sozialräumlichen Orientierung verschiedene Schwerpunkte in ihren Angeboten gesetzt. Diese Ansätze gehen jedoch alle davon aus, dass die Hilfsangebote für die Bewohner/innen des Wohnparks Steinbüchel zwar flexibel ausgerichtet, aber auf Dauer angelegt und beständig sind. Alle drei Organisationen wollen somit ein verlässliches Angebot vor Ort vorhalten:

- Elterncafe als Angebot der Unterstützung und Beratung muslimischer Familien , Offene Sprechstunden, spezialisierte Formen „Früher Hilfen“ (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)
- Nachbarschaftstreff für alle Bewohner/innen mit Angeboten der Frühen Hilfen, Hilfen für Alleinerziehende, psychosozialen Betreuung, Elternarbeit, Integrationshilfen u.a.m. (Caritasverband Leverkusen)
- Offener Kinder- und Jugendtreff und mobile Arbeit für Kinder, Jugendliche und deren Familien mit Angeboten der Freizeit, Bildung, Prävention, Jugendberufshilfe, Frühen Hilfen u.a.m. (Katholische Jugendwerke Leverkusen)

Eine genaue Beschreibung dieser Ansätze kann in den Konzepten der einzelnen Träger nachgelesen werden.

Katholische Jugendwerke
Leverkusen e.V.

Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche Leverkusen

Caritasverband
Leverkusen e.V.